



„Herausforderung Wasser“ – Statement

Die Freiwillige Feuerwehr Bruck wurde im Jahr 1868 auf Initiative der Bürger dieser Stadt aus der Notwendigkeit heraus gegründet, den unzähligen und teilweise verheerenden Bränden vorangegangener Jahre und Jahrzehnte in organisierter Weise entgegenzutreten. Die Freiwilligen der damaligen Zeit übernahmen somit eine wichtige gesellschaftliche Rolle, indem sie nicht nur tatsächlichen Brandgeschehnissen aktiv und vorbeugend entgegenwirkten, sondern zudem das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung auf verantwortungsvolle Weise stärkten. Auch mehr als 140 Jahre nach ihrer Gründung will die Brucker Feuerwehr ihren Beitrag zu einem funktionierenden gesellschaftlichen Zusammenleben in dieser Stadt leisten und freut sich, als fester Bestandteil am Projekt „Herausforderung Wasser“ mitwirken zu können.

Wir, die Mitglieder der Feuerwehr Bruck, sehen es als unsere Pflicht an, neben den täglich zu erledigenden Aufgaben auch meinungs- und bewusstseinsbildend aktiv zu „unserem“ Thema Stellung zu beziehen. Wer, wenn nicht wir, hätten zum Thema Wasser etwas zu sagen?

Damals wie heute gab und gibt es nur ein universell einsetzbares Löschmittel für die Feuerwehren: das Wasser. Wir möchten im Folgenden darstellen, auf welche Weise wir das Wasser im Einsatz verwenden, es als kostbare Lebensgrundlage vor negativen Umwelteinflüssen zu schützen oder, auf der anderen Seite, Bedrohungen durch (Hoch)Wasser abzuwehren versuchen. Auch das richtige Verhalten am und im Wasser im Rahmen des Boots- und Tauchdienstes ist eine von vielen Stützpunktaufgaben der Feuerwehr Bruck, die einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser kostbaren Ressource voraussetzen.

Das auf das Projekt „Herausforderung Wasser“ zugeschnittene Exkursionsprogramm bei der Feuerwehr Bruck setzt sich aus fünf Schwerpunkten zusammen:

1. Wasser als Löschmittel
2. Trinkwasser als Grundnahrungsmittel
3. Umweltschutz = Schutz der Wasservorkommen
4. Hochwasser als Bedrohung
5. Gefahren am und im Wasser

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihren Besuch in unserem Haus und würden uns freuen, Sie bei Gelegenheit erneut im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Bruck willkommen heißen zu dürfen.



1. Löschmittel Nr. I

Nach wie vor stellt das Wasser das mit Abstand wichtigste Löschmittel für die Feuerwehren dar. Aufgrund der drohenden Ressourcenknappheit steht bei allen einsatztaktischen Überlegungen der verantwortungsvolle Umgang mit diesem Medium daher im Vordergrund. Wurden vor einigen Jahrzehnten noch Unmengen von Wasser für sämtliche Schadensereignisse verwendet, kann man heute durch moderne Technik bzw. zusätzliche Löschmittel und -hilfen effizient mit weitaus weniger Wasserverbrauch einen Einsatzerfolg erzielen.

Im Einsatzfall wird das Wasser aus unseren Gewässern oder Hydranten des öffentlichen Netzes verwendet. Aus regionaler Sicht ist darauf hinzuweisen, dass die Feuerwehren bei begründeter Notwendigkeit zudem berechtigt sind, das Leitungssystem der "Hochschwab Süd" anzuzapfen. Auch in der Praxis ist hier umso mehr ein verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser unabdingbar, um die Trinkwasserversorgung der gesamten Region nicht negativ zu beeinflussen.

2. Trinkwasser als Grundnahrungsmittel

Wenn durch Trockenheit Brunnen versiegen, durch Erdbeben Quellen vermurrt oder durch Hochwasser private Wasservorkommen unbrauchbar werden, so können die Feuerwehren mit ihren Tanklöschfahrzeugen die Trinkwasserversorgung sicherstellen. Dies ist auch der Fall, wenn Gebrechen in der kommunalen Wasserversorgung die Trinkwasserressourcen für die Bevölkerung bedrohen. Aus diesem Grund sind die Tanks der Einsatzfahrzeuge stets mit Trinkwasser befüllt.

Bei der Feuerwehr Bruck stehen zwei Tanklöschfahrzeuge mit einem Nutzinhalt von rund 4.000 Litern im Einsatz. Bei einem Notbedarf von 10 Litern pro Person können somit bei nur einer Fahrt in etwa 400 Menschen versorgt werden.

3. Umweltschutz = Schutz der Wasservorkommen

Die Feuerwehr Bruck ist in Ihrer Funktion als Stützpunktfeuerwehr neben weiteren Spezialthemen unter anderem für Gefahrguteinsätze in den Bezirken Bruck und Mürzzuschlag zuständig, ein eigens dafür konzipiertes Fahrzeug (Gefährliche Stoffe Fahrzeug, kurz GSF) des Landesfeuerwehrverbandes ist bei der Brucker Feuerwehr stationiert. Vor allem der Austritt von Treibstoffen, aber auch anderen problematischen Substanzen, ziehen sehr oft die Verunreinigung von Gewässern, des Kanalsystems und kontaminiertes Erdreich nach sich.

In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene muss im Schadensfall rasch und professionell gehandelt werden, um eine weitreichendere Verschmutzung der Natur und somit in fast allen Fällen auch des Wassers zu verhindern. Vor allem die Bedrohungen für die Natur und das Wasser, die vom Personen- und Güterverkehr auf der Strasse ausgehen, sind zum täglichen Brot der Feuerwehr geworden.

Die Feuerwehr Bruck hält für Schadensereignisse dieser Art bestens geschulte Spezialkräfte und ein umfangreiches Sortiment an speziellem Gerät und Hilfsmitteln (Schadstoffpumpen, Ölbindemittel, Ölsperren für verunreinigte Gewässer, etc.) parat.



4. Hochwasser als Bedrohung

Nicht nur der Schutz des Wassers, sondern auch die Abwehr desselben, beispielsweise in Form von Schäden durch Überschwemmungen oder Hochwasser, gehört zu den Aufgaben der Brucker Feuerwehr. Neben diversen Tauch- und Schmutzwasserpumpen befinden sich im Lager des Rüsthauses Sandsäcke, Schanzwerkzeug und ähnliche Gerätschaften, um für den Einsatzfall bei Hochwasser gerüstet zu sein. Die Unterhaltung dieses Lagers an Katastrophenschutzmitteln stellt ebenfalls eine überörtlich wahrzunehmende Aufgabe für die Brucker Feuerwehr dar.

Ist der Hochwasserschutz in unserem Gebiet entlang der Mur relativ gut ausgebaut (einzige Ausnahme stellt in Bruck nach wie vor die Schiffländ dar), so bereitet ein relativ hoher Grundwasserpegel Anrainern wie Einsatzkräften im Gebiet Einöd/Übelstein auch heute noch immer wieder Probleme. Mehrere durch Hochwasser bedingte Großschadensereignisse im Bereich Murinsel aus den 1950er- und 1960er-Jahren sind im Filmarchiv der Brucker Feuerwehr dokumentiert.

5. Gefahren im Wasser

Als Stützpunktfeuerwehr für die Bereiche Tauch- und Bootsdienst (Wasserdienst) deckt die Brucker Feuerwehr einen weiteren, eng mit dem Medium Wasser in Verbindung stehenden Aspekt ab. Die Einsatzkräfte müssen im Stande sein, sich aufgrund der gestellten Aufgaben am, auf, im und unter Wasser bewegen zu können. Die sichere Bergung von Fahrzeugen, Baumaschinen und sonstigem Gerät, das unsere Gewässer verunreinigen könnte, gilt es mehrere Male im Jahr zu bewältigen. Die in diesem Bereich speziell ausgebildeten Feuerwehrtaucher sehen sich vor allem unter Wasser mit enormen, zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert, was gezieltes, rasches und richtiges Handeln auch im Sinne des Wasserschutzes unabdingbar macht.

Für diese Tätigkeit ist es notwendig, dass nicht nur Gefahren für die Umwelt schnellstmöglich abgewehrt werden, sondern auch das Verhalten und die Ausrüstung des Personals im Wasserdienst keine weiteren Schäden verursachen. So besitzt das Einsatz- und Arbeitsboot der Brucker Feuerwehr beispielsweise die Bodensee-Klasse IV, was garantiert, dass keinerlei Schadstoffe außerhalb des Motorraums gelangen können und somit zum Befahren aller offenen Gewässer berechtigt.

©

Freiwillige Feuerwehr Bruck/Mur
Fraunedergasse 5a
A-8600 Bruck/Mur

Tel. +43 (3862) 51 3 44

Fax +43 (3862) 890 201

Mail feuerwehr@bruckmur.at

Web <http://www.bruckmur.at/feuerwehr>



Exkursionsplan der Freiwilligen Feuerwehr Bruck

Wasser als Löschmittel

Theorie:

- *Verbrennungs-Dreieck
- *Vorstellung versch. Löschmethoden: Mitteldruck, Hochdruck, IFEX, Schaum, etc.
- *Vorstellung versch. Methoden der Wasserförderung (Pumpen, Hydranten, etc.)
- *Hydrantennetz
- *"Hochschwab Süd"
- *verantwortungsvoller Umgang mit Löschwasser (=Trinkwasser)

Praxis:

- *Löschmethoden: RLF-T, LFB-A
- *Methoden der Wasserförderung: RLF-T, LFB-A

Wasser als Grundnahrungsmittel

Theorie:

- *Trinkwasser- und Hydrantennetz der Stadt
- *Trinkwasser-Notfallplan der Stadtwerke
- *Wasserlieferung mittels TLF

Praxis:

- *Wasserlieferung mittels Tanklöschfahrzeugen: RLF-T, TLF

Umweltschutz = Schutz der Wasservorkommen

Theorie:

- *Vorstellung des Sachbereichs „Gefährliche Stoffe“ in der Feuerwehr
- *Vorstellung der GSF-Stützpunktaufgaben der Fw. Bruck (Bezirke Bruck/Mur, Mürzzuschlag, bei Bedarf auch in weiteren Bezirken)
- *Vorstellung der Aufgaben im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen und Behörden (BH, LWZ, Öllarmdienst des Landes, etc.)

Praxis:

- *Vorstellung GSF
- *Keller: Lager von div. Bindemitteln, Ölsperren, etc.

Hochwasser als Bedrohung

Theorie:

- *Vorstellung der Aufgaben und Methoden der Fw. im Rahmen der Abwehr von Hochwassern
- *schwere Hochwasserereignisse der Vergangenheit in Bruck und Umgebung (Bildmaterial, ev. Film)

Praxis:

- *Vorstellung div. Tauchpumpen, Wasserstaubsauger: LFB-A,
- *Kat-Lager im Keller (Schanzwerkzeug, Sandsäcke, etc.)

Gefahren im Wasser

Theorie:

- *Vorstellung Wasserdienst

Praxis:

- *Vorstellung Wasserdienst: WDF, Boot